

# de Wisliger

DAS MITTEILUNGSBLATT DER  GEMEINDE WEISSLINGEN

GZA 8484 Weisslingen  
SEPTEMBER 2020 | NR. 1244

## 5 Gemeindeversammlung am 21. September

Vorgängige Infoveranstaltung zum Thema Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung.

## 6 Notfallkonzept bei Ausfall Telefonnetz

Notfallnummern waren weder vom Fest- noch Mobilnetz anwählbar – ein Notfallkonzept musste her.

## 14 Pro Senectute wieder für Sie da

Die Angebote starten wieder – allerdings mit gewissen Einschränkungen.

## 20 Tradition Kinder- fasnacht geht zu Ende

Der Gemeindeverein verabschiedet sich von diesem Anlass – die Nachfolge ist aber gesichert.

## 27 Podium Beschaffung Kampfflugzeuge

Engagierte Diskussion um das Thema Kampfflugzeuge, über welches Ende September abgestimmt wird.

## 28 Portrait

Claudia und Sämi Nägeli sind Landwirte, Skiliftwärter und Konzertveranstalter.



Über 100 Leute arbeiten für die Schule Weisslingen. Neben den Lehrerinnen und Lehrern baucht es auch ganz viele andere Jobs, damit der Schulalltag reibungslos läuft.

## Dort arbeiten, wo andere zur Schule gehen

(sic) Die Schule Weisslingen kennt jedes Kind – aktuell drücken 387 Kinder und Jugendliche hier die Schulbank. Dass die Schule auch einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde ist, dürfte trotzdem viele Wisligerinnen und Wisliger überraschen.

Es ist Anfang Juli, die Sonne scheint, der Pausenplatz der Schule Weisslingen ist leer. Gerade kündigt der Gong die grosse Pause an. Einen Augenblick später öffnet sich die erste Türe und ein Haufen lärmende Kinder und Jugendliche nehmen das ganze Schulareal in Beschlag.

Bald ist es soweit – Die Vorfreude auf die grossen Sommerferien steht den Schülerinnen und Schülern buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Inmitten all der zufriedenen Kinder, die ihre Pause geniessen, scheint

die Corona-Krise ganz weit weg. Der Alltag ist zurück an der Schule Weisslingen, nun gilt es, das Schuljahr abzuschliessen und das neue vorzubereiten.

Neugierige Blicke streifen mich, während Nadine Schönenberger von allen Seiten freundlich begrüsst wird.

Die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Schulpflegerin hat sich heute mit mir getroffen, um über die Schule Weisslingen als Arbeitgeberin zu sprechen. Es geht deshalb für einmal nicht um übliche Schulthemen

## Das sind die Neuen:

### Isabel Forster, Klassenlehrperson 3. Klasse



«Auf mein eigenes drittes Primarschuljahr hin zog ich mit meiner Familie nach Weisslingen. Umso spezieller war es für mich, auf das neue Schuljahr als Lehrperson nach Weisslingen zurückzukehren und nicht einfach irgendeine, sondern eine 3. Klasse zu übernehmen! Es ist sehr schön, die Schule Weisslingen nun auch noch von einer anderen Seite, als die der Primarschülerin kennenzulernen und mit meiner Stellenpartnerin, Lea Waffenschmidt, an der 3. Klasse zu unterrichten. Zurzeit wohne

ich in Winterthur. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, mit Freunden oder beim Sport- und Musikmachen. Ich freue mich wieder in Wislig zu sein, bekannte Gesichter zu sehen und fortlaufend neue Bekanntschaften mit Eltern und weiteren Wisligerinnen und Wisligern zu machen!»

### Rahel Biner, Kindergartenlehrperson im Kindergarten Hintergasse



«Mein Name ist Rahel Biner und ich bin 22 Jahre alt. Meine Lehrerausbildung habe ich an der Pädagogischen Hochschule Thurgau diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen und trete nun mit grosser Freude meine erste Stelle als Kindergärtnerin an. Ich freue mich, als Klassenlehrperson die Kinder des ersten und zweiten Kindergartenjahres des Kindergartens Hintergasse auf ihrem Weg zu begleiten und gemeinsam viele lehrreiche Erfahrungen zu sammeln. In meiner Freizeit widme ich mich

mit grosser Passion dem Reitsport. Nebst dieser sportlichen Aktivität bin ich aber auch gerne in der Natur unterwegs, spiele Klavier oder bin kreativ tätig. Die Arbeit als Kindergärtnerin erlaubt es mir, meine Begeisterung für kreatives Arbeiten in den Berufsalltag zu integrieren und so ist es mir eine Herzensangelegenheit, den Kindergartenalltag abwechslungsreich, kreativ und spannend zu gestalten, um die Freude am Lehren und Lernen zu fördern.»

### Barbara Renfer, Schulische Heilpädagogin



Bereits vor zwölf Jahren konnte ich während eines Vikariates zum ersten Mal Weisslinger Schulluft schnuppern. Nach vielen weiteren Stellvertretungen im Schmitthenacher freut es mich sehr, dass ich nun als festangestellte Lehrerin hier arbeiten kann. Als schulische Heilpädagogin begleite ich die Kinder der 3. Klassen in diesem Schuljahr. Meine Lehrerausbildung schloss ich 1996 in Zürich ab und anschliessend trat ich in Seegräben meine erste Stelle als Primarlehrerin an. Nach einer

Kinderpause arbeitete ich 10 Jahre in einem Kleinpensum als Englisch- und Französischlehrerin in der Stadt Winterthur. Ich wohne mit meiner Familie in Oberwinterthur und verbringe meine Freizeit gerne in meinem Garten, bei der Pflege meiner vielen Kakteen, beim Spazieren und Joggen oder Lesen. Zudem bin ich begeisterte Sängerin beim Oratorienchor Winterthur, der zweimal jährlich Konzerte aufführt.

wie Elterntaxis, fehlende Klassenzimmer, dezentrale Kindergärten oder den vieldiskutierten Lehrplan 21, sondern schlicht und ergreifend darum, dass die Schule Weisslingen auch über hundert Personen Arbeit gibt.

«Wenn wir jeweils die Lehrkräfte für das neue Schuljahr im Wisliger Mitteilungsblatt veröffentlichen, erhalte ich zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung», so Schönenberger, «viele wundern sich dann, dass es so viele Wechsel beim Lehrkörper gebe. Da sie nicht hinter die Kulissen sehen können, ist ihnen natürlich nicht bewusst, wie viele Personen eigentlich bei der Schule angestellt sind und dass zwei oder drei neue Lehrpersonen pro Schuljahr keinesfalls viel sind.»

### Zahlreiche verschiedene Jobs

Lehrerin, Schulbusfahrer, Bibliothekarin, Polizist, Schulzahnarzt, Hausmeister – die Liste der Berufe ist lang. Nadine Schönenberger lächelt: «Wirklich kaum zu glauben, dass so viele Menschen hier arbeiten.» Und doch stimmt es. Insgesamt arbeiten rund 102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Schule Weisslingen. Sie alle sorgen dafür, dass die Wisliger Kinder ungestört dem Unterricht folgen können.

Interessant ist dabei, wie viele verschiedene Jobs eigentlich zu einem funktionierenden Schulapparat gehören. Neben den Lehrerinnen und Lehrern (insgesamt 53 Personen inklusive den Schulleitern, fast die Hälfte der Lehrkräfte arbeitet in einem Teilzeitpensum) sind dies beispielsweise auch die Klassenassistenten, nicht zu unterschätzen ist zudem die Arbeit der freiwillig engagierten Seniorinnen und Senioren, die in den Klassen aushelfen.

Wenig sichtbar und doch eminent wichtig ist die Arbeit des Hausdienstes: rund ein dutzend Angestellte kümmert sich um die Pflege und Reinigung der gesamten Wisliger Schulanlage. Ohne ihr Wirken im Hintergrund wäre der Schulalltag ein anderer. Wie ein gut geöltes Räderwerk greifen all die verschiedenen Berufe ineinander, die Verwaltung und die Schulpflege kümmern sich um den reibungslosen Ablauf und die administrativen Belange.

Natürlich sind nie alle Angestellten der Schule gleichzeitig in der Schulanlage anzutreffen – dann würde es in den Gängen wohl schnell ziemlich eng. Schönenberger: «Vor dem Ende der Sommerferien treffen sich jeweils alle Lehrpersonen im Schulhaus um das neue Schuljahr zu besprechen. Mehr Personal ist sonst eigentlich nie gleichzeitig anwesend.»

### Wenig Wechsel bei den Lehrpersonen

Wenn nach den Ferien ein neues Schuljahr beginnt, werden nicht nur viele kleine Kin-



Nadine Schönenberger ist in der Schulpflege für Kommunikation und die Schulsozialarbeit zuständig.

dergärtnerinnen und Abc-Schützen zum ersten Mal die Schulbank drücken, sondern auch beim Lehrkörper werden wieder einige neue Gesichter zu sehen sein. In der Primarschule kommen drei Lehrerinnen hinzu – Isabel Forster (Klassenlehrperson 3. Klasse), Rahel Biner (Kindergartenlehrperson) und Barbara Renfer (Schulische Heilpädagogin) – Vorstellung siehe Kasten auf Seite 2.

In der Sekundarschule gibt es keinen einzigen personellen Wechsel, und dies schon das zweite Jahr in Folge. Dass kein einziger Stellenwechsel ansteht, ist in einer Schule dieser Grösse doch eher ungewöhnlich. Vor allem wenn man bedenkt, welche Fluktuation an anderen Schulen in der Region herrscht. Nadine Schönenberger: «Wenn Lehrpersonen unsere Schule verlassen, tun sie dies meist aufgrund ihrer Pensionierung oder beruflichen Neuorientierung und nicht, weil es ihnen in der Schule Weisslingen nicht gefällt.»

Für die Schule ist dieser Umstand höchst erfreulich. Nicht nur, dass weniger neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingearbeitet werden müssen, sondern so hält sich auch der administrative Aufwand in Grenzen. Nicht zu unterschätzen ist auch, wie wichtig diese Konstanz beim Lehrkörper für die Schülerinnen und Schüler ist.

### **Gutes Klima und fortschrittliche Anstellungsbedingungen**

Aber: Was macht Weisslingen anders? Warum fühlen sich die Lehrkräfte hier derart wohl? Nadine Schönenberger überlegt lan-

ge, bevor sie auf diese Frage eine Antwort gibt: «Wir machen grundsätzlich nichts anders als andere Schulen. Es stimmt aber schon, dass es bei uns vergleichsweise wenig personelle Wechsel gibt.» Dies bestätigt ein Blick in die Statistik: Die Wisliger Lehrerin bzw. der Wisliger Lehrer arbeitet im Durchschnitt bereits seit rund acht Jahren hier. Bei genauerem Hinsehen stellt man fest, dass einige Lehrpersonen sogar bereits seit über 20 Jahren an der Schule tätig sind. Ein möglicher Grund könnte das gute Klima sein, das zwischen Schulleitung, Schulpflege und Lehrkörper herrscht. Die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen tragen sicher auch dazu bei.

Die Schule Weisslingen geniesst unter Fachpersonen bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Diese These wird vom Umstand gestützt, dass freie Stellen im Lehrerteam trotz ausgewiesenen Lehrermangel im Kanton immer sofort besetzt werden können. Dies sogar in der Kindergartenstufe, wo der Lehrermangel erfahrungsgemäss am grössten ist. So waren auch die freien Stellen für das Schuljahr 2020/21 schnell besetzt – alle ausser einem Teilpensum. Nadine Schönenberger: «Leider konnten wir keine Schulische Heilpädagogin für ein 100-Prozent-Pensum finden. Unsere neue Schulische Heilpädagogin Barbara Renfer wird deshalb bis auf Weiteres von einer Vikarin unterstützt.

Somit ist alles bereit – bleibt zu hoffen, dass der Schulstart trotz Coronazeit genauso reibungslos über die Bühne geht. ■

## **Liebe Leserinnen, liebe Leser**

*Hätten Sie gewusst, dass in der Schule Weisslingen über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind? Eine stattliche Zahl, wenn man bedenkt, dass aktuell 387 Kinder und Jugendliche in Weisslingen zur Schule gehen.*

*Gerne hätten wir Ihnen an dieser Stelle die Möglichkeit gegeben, sich gleich selbst ein Bild von all den verschiedenen Menschen zu machen, die in irgendeiner Weise in und für die Schule Weisslingen arbeiten. Geplant war ein Drohnfoto am alljährlich stattfindenden Apéro zum Ende der Sommerferien. Corona hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht: Der Apéro musste aus Sicherheitsgründen abgesagt werden, zudem wäre es schwierig geworden, so viele Menschen auf ein Bild zu bringen und für sie alle trotzdem den nötigen Sicherheitsabstand zu gewährleisten. Deshalb müssen wir uns leider damit begnügen, Ihnen wenigstens die drei neuen Lehrpersonen mit Bild vorzustellen.*

*Faszinierend ist ja nicht nur die Anzahl der involvierten Personen, sondern vor allem die lange Liste an verschiedenen Berufen, die nötig sind, um einen Schulapparat am Laufen zu halten. Und dass dabei nicht nur der Lehrkörper, sondern auch unsichtbare Helfer wie das Putzpersonal, der Schulbusfahrer oder der Schulpolizist eine wichtige Rolle spielen.*

*Seien wir ehrlich: Die Hauptrolle spielen nach wie vor die vielen kleinen und grossen Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag die Schule Weisslingen mit viel Leben erfüllen. Schön, dass dies nun wieder möglich ist.*

*Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule Weisslingen – dass deshalb demnächst ein Schnellimbiss auf dem Pausenplatz eingerichtet wird, halten wir dennoch für eher unwahrscheinlich.*

Sina Chiabotti